

INTERVIEW DES MONATS – OKTOBER 2020

mit Babak Rafati

Steckbrief: Als Schiedsrichter leitete Rafati Bundesligaspiele, pfiff Champions League und DFB-Pokal und versuchte sich 2011 nach Herabwürdigungen das Leben zu nehmen. Im Jahr 2013 erschien im Goldmann Verlag sein Buch »Ich pfeife auf den Tod! Wie mich der Fußball fast das Leben kostete.« Inzwischen hat er den Tiefpunkt seines Lebens überwunden und weiß mit »ungesunden Umständen« umzugehen. Ein Wissen, das er als Keynote/Business Speaker und als Mental Coach an seine Zuhörer weitergibt.



Lenz: Auf welche Leistungen im Leben sind Sie besonders stolz?

Rafati: Gemeinsam mit meiner Frau Rouja haben wir es aus der tiefen Krise herausgeschafft und sind heute glücklich. Bedingungslos, miteinander & füreinander.

Lenz: Was treibt Sie an?

Rafati: Meine neue Sichtweise Altes mit neuen Augen zu betrachten. Heute ergibt alles einen Sinn.

Lenz: Wie gehen Sie heutzutage mit Kritik um?

Rafati: Kritik sollte man, wenn sie berechtigt ist, annehmen und daraus lernen. Wenn sie nicht zutrifft, betrifft und trifft es mich nicht. Das hat etwas mit Selbstreflexion und Selbstbestimmung zu tun.

Lenz: Was kann Ihre Sekretärin, was Ihr iPhone nicht kann?

Rafati: Menschen bringen unersetzliche Werte mit sich.

Lenz: Late-Night-Checker oder Early-Bird?

Rafati: Early Bird.

Lenz: Mit wem möchten Sie keinesfalls am Tisch sitzen? Da gibt es niemandem. Mich interessieren Menschen und ihre Hintergründe. Dann verstehe ich ihre Motive, aus denen sie ihre Motivation ableiten. Das erfordert Verständigungsmodus.

Lenz: Wie kann man Sie kulinarisch verwöhnen?

Rafati: Ich bin für alles Kulinarische offen.

Lenz: Welche Charaktereigenschaften schätzen Sie?

Rafati: Ehrlichkeit, Herzlichkeit, Wertschätzung u.v.m.

Lenz: Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Rafati: Ich habe berufsbedingt in den letzten Monaten über 250 Psychologiebücher gelesen. Welches zuletzt weiß ich aber nicht mehr.

Lenz: Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Rafati: Einen kleinen Babak oder eine kleine Rouja. Nachwuchs!

Lenz: Verraten Sie uns Ihren Lieblingswinzer? Ihr Lieblingsweingut?

Rafati: Ich trinke sehr gerne Wein aus der jeweiligen Region, in der ich mich aktuell aufhalte.

Lenz: Wofür haben Sie absolut kein Verständnis?

Rafati: Bildungspolitik. An Schulen müssten zusätzlich die Fächer Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaften unterrichtet werden. Dann hätten wir alle weniger Stress im Job und im Privaten sowie Frieden.

Lenz: Schenken sie uns eine Lebensweisheit?

Rafati: Nicht der Job, der Chef, Kollegen, Familie oder Leistungsdruck sind schuld. Es liegt immer an unserem eigenen Drehbuch und nicht an anderen.

Lenz: Das Leben ist zu kurz um ...?

Rafati: ... sich zu ärgern oder zu stressen.

Lenz: Wie definieren Sie Luxus?

Rafati: Selbstbestimmung und Freiheit.

Lenz: Gibt es eine Erfahrung, die Ihr Leben nachhaltig verändert hat?

Rafati: Meine tief abgründige Krise, die mich fast das Leben gekostet hätte. Heute zehre ich von dieser Expertise.

Lenz: Meer oder Berge?

Rafati: Beides mit Sonne.

Lenz: Gefühls- oder Kopfmensch?

Rafati: Früher habe ich mein Herz auf der Zunge getragen. Heute bin ich Diplomat. Ich denke zweimal nach, bevor ich nichts sage.

INTERVIEW DES MONATS – OKTOBER 2020

Lenz: Gibt es etwas, wovon Sie schon lange träumen, sich aber nicht getraut haben, es zu tun?

Rafati: Nach meinem Schicksalsschlag habe ich mein Leben komplett umgekrempelt und all meine Träume erfüllt – bis auf den Nachwuchs.

Lenz: Was ist der Schlüssel, um glücklich zu sein?

Rafati: Jeder hat seinen individuellen Schlüssel. Die Kunst ist, in sich hineinzuhören und diesen Schlüssel zu finden.

Lenz: Welche drei Dinge sind Ihnen im Leben aktuell am wichtigsten?

Rafati: Liebe, Gesundheit und Beruf.

Lenz: Welche Orte in unserer Region gefallen Ihnen besonders gut?

Rafati: Mich begeistern Landschaft und Menschen in Bayern generell. Ich habe hier fantastische sportliche Highlights erleben dürfen. Wenn ich mal beruflich in Bayern bin, versuche ich zwei bis drei Tage privat dranzuhängen und zu relaxen.

Lenz: Gibt es schlechte Angewohnheiten, die Sie gerne loswerden würden?

Rafati: Süßigkeiten.

Lenz: Was würde mich an Ihnen überraschen?

Rafati: Meine private Seite, das höre ich oft.

Lenz: Wenn Sie einen Tag im Leben wiederholen könnten, welcher wäre das und warum?

Rafati: Man lebt nur einmal. Ich lebe ein zweites Mal. Somit ist mein Joker aufgebraucht.

Lenz: Für welche Sache können Sie sich so begeistern, dass Sie Essen und Trinken vergessen?

Rafati: Ein No-Go bei mir. Dafür esse, nasche & trinke ich einfach zu gerne.

Lenz: Wie verbringen Sie nach einem harten Arbeitstag am liebsten Ihren Abend?

Rafati: Wir sind beruflich viel unterwegs, daher mit meiner Frau an der Hotelbar. Dann philosophieren wir bei einem kühlen Drink leidenschaftlich über das Leben.

Lenz: Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung an Wochenenden?

Rafati: Ich habe als Selbständiger eine Sieben-Tage-Woche und führe an allen Wochenenden zahlreiche Coachinggespräche. Das macht mir leidenschaftlich Spaß.

Lenz: Wer sind Vorbilder für Sie?

Rafati: Ich differenziere und bewerte Menschen nicht persönlich, sondern nach ihrem Verhalten. Deshalb schaue ich nur nach vorbildlichem Verhalten. Das Schöne daran: Jeder von uns kann vorbildlich sein, wenn wir es wollen.

Lenz: Was darf im Kühlschrank niemals fehlen?

Rafati: Ich habe wirklich keine Präferenzen.

Lenz: Wie gut können Sie kochen, und was ist Ihre Spezialität?

Rafati: Meine große Schwäche. Ich kann überhaupt nicht kochen.

Lenz: Kaffee oder Tee?

Rafati: Kaffee.

Lenz: Welches Land steht ganz oben auf Ihrer Reise-Liste?

Die Vereinten Arabischen Emirate, speziell die Stadt Dubai. Wir planen dort eine Akademie für Profifußballer & Manager aufzubauen, so dass wir beruflich viel zwischen Deutschland und Dubai pendeln.

Unsere nächsten Interviewpartner sind:

Landrat **Michael Fahmüller**

Johannes Edmüller, Geschäftsführender Gesellschafter der Schlagmann Poroton, Gründer und Vorstand der Schlagmann-Edmüller Stiftung und Präsident und Vorstandsvorsitzender des Bayerischen Ziegelindustrieverbandes.



DAS BIERINGER.

kochen. genießen. wohlfühlen.

SEMINARE & EVENTS IM DAS BIERINGER. finden Sie unter: <http://www.das-bieringer.de/DasAngebot>